

zu TOP

Mainz, 13.11.2018

Anfrage 1937/2018 zur Sitzung am Sozial gebundener Wohnraum in Mainz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Wohnraum ist in Städten ein knappes Gut, Boden- und Immobilienspekulationen tragen ihren Teil bei. Der Mangel an Wohnraum für Familien mit mittleren Einkommen und Menschen mit geringem Einkommen hat aber noch einen weiteren Grund. Die Förderung von Wohnraum wurde über Jahrzehnte abgebaut, es gab keine Förderungen für neuen Wohnraum und alte Bindungen liefen aus. Weiterer Faktoren waren und sind Verkäufe von Wohnungsbaugesellschaften und Betriebswohnungen, die in der Folge häufig so saniert werden, dass bisherige Mieter*innen die Wohnungen verlassen müssen. Im Bereich der Wohnraumbereitstellung ist es notwendig klar gegenzusteuern.

Wir fragen die Verwaltung:

- 1) Wie viele sozial gebundene Wohneinheiten existieren derzeit in Mainz? Bitte aufschlüsseln nach Art, Größe und Stadtteil
- 2) Wie hat sich die Zahl in den letzten 10 Jahren entwickelt?
- 3) Wie viele Belegungsrechte sind in diesem Zeitraum jährlich erworben und wie viele Wohneinheiten sind aus der Bindung jährlich herausgefallen?
- 4) Wie viele sozial gebundene Wohneinheiten wurden in Mainz seitdem insgesamt geschaffen?
- 5) Wie prognostiziert die Verwaltung die Entwicklung in den nächsten Jahren?
- 6) Wie hoch war die Fehlbelegungsquote in den vergangenen Jahren? Bitte aufschlüsseln nach Höhe der Überschreitung der Einkommensgrenze.

Daniel Köbler
(Mitglied des Stadtrats)